

QTC de



Ausgabe Juli 2012

Inhalt:

- 1.) in DL: Haus für 80'000€ abgeschirmt
- 2.) Radiowellenphobiker in HB
- 3.) Spendenspiegel Beam HB9Z
- 4.) neuer Laptop
- 5.) Rangliste H26-Contest
- 6.) Nach dem Contest ist vor dem Contest
- 7.) HB9THR Silent key (Nachtrag)

1.) in DL: Haus für 80'000€ abgeschirmt

Aus Angst vor "Mikrowellen": Haus für 80 000 Euro abgeschirmt

Aus Furcht vor angeblichen "Mikrowellen" will ein verängstigter Bürger in Frankfurt die Räume seines neu erbauten Eigenheims mit Kupferfolie im Wert von 80'000 Euro verkleiden. Das berichtete die "Frankfurter Rundschau" am 12. Juni 2012.

Der besagte Neubau befindet sich in der Nähe einer Sendeanlage des amerikanischen Senders AFN auf dem Frankfurter Riedberg. Dem Pressebericht zufolge hatte der Inhaber einen "Baubiologen" beauftragt, Messungen in den Räumen des Neubaus durchzuführen. Der Baubiologe habe ein Gutachten erstellt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass "die Strahlungsstärke der Mikrowellensender sowohl im Wohnzimmer als auch im Kinderzimmer und in einem Schlafzimmer extrem auffällig" sei. So liege "die Strahlung beispielsweise im Wohnzimmer bei 75 000 Mikrowatt pro Quadratmeter" (= 75 mW/m²). Die Sendemasten seien "wahre Strahlungskanonnen". In Wirklichkeit handelt es sich bei der AFN-Sendeanlage keineswegs um einen "Mikrowellensender", sondern

um einen Mittelwellensender, der dort bereits seit mehr als 55 Jahren besteht und auf der Frequenz 873 kHz sein Programm aussendet.

Laut einer Auskunft des Hessischen Landesregierung beträgt der einzuhaltende Grenzwert der AFN-Sendeanlage 87 Volt pro Meter. Der von dem Baubiologen gemessene Wert von 75 mW pro Quadratmeter entspricht ca. 5,3 Volt pro Meter und liegt damit weit unterhalb des zulässigen Grenzwertes. Dies wird auch durch Messungen der Bundesnetzagentur bestätigt, die bereits in den Jahren 2008 und 2011 feststellte, dass der zulässige Grenzwert des AFN-Senders nur zu einem Bruchteil ausgeschöpft wird. Aus dem WRS-Rundspruch übernommen.

2.) Radiowellenphobiker in HB

Was für seltsame Blüten die Angst vor Radiowellen inzwischen auch in der Schweiz treibt, zeigt ein vom Nachbarn eines Amateurfunkers aufgestelltes Schild. Angeblich leidet der Nachbar unter Schlaflosigkeit wegen der Radiowellen. Vermutlich enden solche Aktionen unter Nachbarn irgendwann vor dem Friedensrichter.



3.) Spendenspiegel für Beam HB9Z

Eine weitaus erfreulichere Nachricht als die beiden obenstehenden ist der Spendenspiegel für unseren neuen Beam im HB9Z.

Auf den Spendenaufruf hin sind bis Ende Juli Spenden im Betrage von Fr. 1459.- zusammengekommen.

Der Kassier freut sich und die Benutzer unserer Clubstation auch, denn der neue Beam bewährt sich ausgezeichnet.

4.) neuer Laptop

Markus, HB9AZT hat für den Club einen neuen Laptop beschafft. Einem sensationell günstigen Angebot konnte er nicht widerstehen. Der bisher benutzte Laptop zeigt Schwächen und ist für vernünftiges Arbeiten inzwischen zu langsam. Der neue Rechner dient zur Kontrolle und Überwachung des Webradios und während Kontesten zur Logbuchführung und Steuerung des Transceivers.

5.) Rangliste H26-Contest

Der USKA-Website entnehme ich, dass wir immerhin den **3. Rang** erreicht haben im H26. Nicht übel, wenn man bedenkt, mit was für Geschütz die beiden Sieger auffahren, da sind wir Waisenknaben dagegen. Mit gestockten Monoband-Yagis und Multiop / Multistation erreicht man eben einfach den höheren Durchsatz.
(Zitat HB9AZT)

6.) Nach dem Contest ist vor dem Contest

Der H26 ist vorbei, wir blicken auf den **SSB-Fieldday vom Wochenende 1./2. September**. HB9Z wird auch dieses Jahr am Fieldday teilnehmen. Weitere Informationen folgen im August-QTC.

7.) HB9THR silent key (Nachtrag)

Wie im letzten QTC bereits kurz erwähnt, ist unser langjähriges Mitglied Peter Gasser verstorben. Wir mussten die Nachricht aus dem HB-Radio entnehmen. Peter war seit 1999 in der Sektion Zürich Mitglied.

Die Tochter von Peter hat uns jetzt noch eine Karte mit Photo gesandt, die ich ihnen nicht vorenthalten möchte..



Herzlichen Dank

Es war ein großer Trost, nicht allein zu sein beim Abschied von meinem lieben Vater

Peter Gasser-Trachsler.

10. Februar 1929 – 10. April 2012

Ich danke deshalb von Herzen allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben, ich danke für die tröstenden Worte und die Anteilnahme, für alle Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft, für Blumengrüße und Spenden.

S. Gasser

*Silvia Gasser
und Verwandte*

Zürich, im Mai 2012

Für den Radio Amateur Club Zürich:

der Kassier / Sekretär:

Rolf Peter HB9MHR